

## EINSTIEG

Vor dem Öffnen des Buches

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<b>AB 27/Ü1</b> Wortschatzwiederholung zum Thema „Reisen“. Die TN lösen die Übung als Vorentlastung.		

### 1 Günstig unterwegs sein

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Die TN sehen sich das Foto an. Sammeln Sie die Vermutungen der TN an der Tafel.		
Einzelarbeit	b) Die TN hören den Anfang des Gesprächs und ordnen die Satzteile zu. <i>Lösung: Der Mann bietet der Familie an, sie mit seinem Auto nach Hause zu fahren. Dafür möchte er das Geld für eine Fahrkarte zum Flughafen. Die Familie versteht nicht, warum er eine Fahrkarte braucht.</i>	1  11	
Plenum Partnerarbeit	c) Die TN sammeln ihre Vermutungen, wie das Gespräch weitergehen könnte, und hören dann das Ende des Gesprächs zum Vergleich. Je nach Intensität und Zeit kann diese Übung entweder im Plenum an der Tafel oder in Partnerarbeit gelöst werden.	1  12	

## HÖREN

### 1 Vermutungen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Klären Sie zunächst die Bedeutung der Wörter <i>vermutlich</i> und <i>wohl</i> . Schreiben Sie dazu Beispielsätze an die Tafel.		

### 2 Vermutungen formulieren

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Die TN markieren die richtigen Formen. <i>Lösung: Adverbien wie wohl, vielleicht, vermutlich oder wahrscheinlich; werden + wohl, vielleicht, ... + Infinitiv</i>		
Partnerarbeit Plenum	b) Fordern Sie die TN auf, zunächst zu zweit über die Bedeutung der Adverbien zu sprechen und sie in die Tabelle einzuordnen. Bei der Kontrolle im Plenum sollten Sie noch einmal verschiedene Beispielsätze anbieten, damit die Unterscheidung deutlich wird. Weisen Sie auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ KB 36/1) hin: Der Mann hat <i>vermutlich</i> kein Ticket. <i>Ich weiß es aber nicht genau</i> . Der Mann hat <i>bestimmt</i> kein Ticket. <i>Ich bin mir ziemlich sicher</i> , dass er kein Ticket hat. <i>Lösung: vielleicht: vermutlich, eventuell; ziemlich sicher: bestimmt, wahrscheinlich</i>		

Plenum	c) Weisen Sie die TN noch einmal darauf hin, dass man Vermutungen mithilfe der Adverbien mit oder ohne <i>werden + Infinitiv</i> formulieren kann. Schreiben Sie zur Verdeutlichung einige Beispielsätze an die Tafel.		
Partnerarbeit Plenum	Die TN schreiben zu zweit Sätze über ihre Zukunft. Helfen Sie bei Schwierigkeiten. Wer möchte, kann anschließend einige seiner Sätze laut vorlesen.		
Einzelarbeit	<b>AB 27/Ü2</b> Grammatikübung zu Vermutungen ohne <i>werden + Infinitiv</i> , aber mit <i>wohl, vielleicht, ...</i> ; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	<b>AB 27/Ü3</b> Grammatikübung zu Vermutungen mit <i>werden + wohl, vielleicht, ... + Infinitiv</i> ; auch als Hausaufgabe geeignet.		

### 3 Die Fahrkarte, bitte!

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Spielen Sie das Gespräch vor. Fragen Sie dann, ob die Vermutungen der TN aus Aufgabe 1 gestimmt haben. Kontrollieren Sie ggf. mit den Notizen aus 1 an der Tafel.	1 🗣️ 13	
Einzelarbeit	Die TN beantworten die Fragen. Spielen Sie dazu bei Bedarf das Gespräch noch einmal vor. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2 Weil sie wegfliegen; 3 verkaufen 4 Seine Rente ist nicht so hoch; 5 Es ist nicht in Ordnung, dass jemand etwas weiterverkauft, was ein anderer bezahlt hat.</i>		

### 4 Ihre Meinung

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Die TN diskutieren anhand der Fragen über die beiden Situationen am Flughafen. Weitere mögliche Fragestellungen: <i>Hat Sie schon mal jemand am Bahnhof/ Flughafen angesprochen? Wenn ja, warum?</i> <b>INTERKULTURELLES:</b> Stellen Sie den TN weitere Fragen, wie zum Beispiel: <i>Wären diese Situationen in Ihrer Heimat auch möglich? Fahren dort fremde Leute zusammen mit dem Auto? Kann man sich ein Ticket teilen?</i>		

### Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

## WORTSCHATZ

### 1 Wo ist bloß ...?

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	a) Die Bücher bleiben noch geschlossen. Spielen Sie den Anfang des Gesprächs vor. Fragen Sie, warum die Frau so nervös ist. <i>Lösung: Sie muss bald eine Freundin am Bahnhof abholen, aber sie findet ihren Autoschlüssel nicht.</i>	1 ▶) 14	
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN schlagen nun das Buch auf, hören das Gespräch noch einmal und ergänzen die Verben mit Vorsilben. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: hingelegt, kommt ... an, losfahren, komm ... her, Schau ... raus</i>	1 ▶) 15	
Gruppenarbeit	c) Lassen Sie die TN zu dritt in zwei Minuten so viele Ideen wie möglich sammeln, was der Mann entdeckt haben könnte. Das Team mit den meisten Ideen am Ende hat gewonnen. Jedes Team wählt dann die Vermutung aus, die es für die wahrscheinlichste hält.		
Plenum	d) Spielen Sie das Ende des Gesprächs vor. Wie viele Teams hatten die richtige Vermutung? <i>Lösung: Der Schlüssel steckt in der Autotür.</i>	1 ▶) 16	

### 2 Verben der Bewegung

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit Plenum	a) Die TN schreiben in Partnerarbeit die Vorsilben und Verben getrennt auf Kärtchen. Fragen Sie die TN, mit welchen Verben man besonders viele neue Wörter bilden kann. Die TN legen Verben der Bewegung, die sie kennen. Sie schreiben die Verben auf und legen neue. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: fahren: alle Vorsilben passen; kommen und gehen: alle Vorsilben außer ver-; reisen: ab-, an-, verreisen; holen: ab-, wegholen; bringen: wegbringen</i>	Kärtchen	
Einzelarbeit	b) Die TN markieren jeweils das richtige Wort.		
Einzelarbeit	<b>AB 28/Ü4-5</b> (Hör-)Einsetzübungen zu den Vorsilben.	3 ▶) 16	
Einzelarbeit Plenum	c) Die TN notieren die für sie besonders wichtigen Kombinationen. Dann schreiben sie Sätze oder überlegen sich Fragen zu diesen Verben.	Ball	
Einzelarbeit	<b>AB 28/Ü6</b> Einsetzübung zu den Verben der Bewegung mit <i>rein-, raus-, runter-, ...</i> ; auch als Hausaufgabe geeignet.		

### 3 Unsere Fahrt nach ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit	Stellen Sie Gruppen von vier TN zusammen. Fordern Sie einen TN in jeder Gruppe auf, noch einmal die Aufgabenstellung vorzulesen, damit der Auftrag 100%-ig klar ist. Die Lernpartner sollen zwar abwechselnd schreiben, aber gemeinsam überlegen. Jede Gruppe kann dann ihre Geschichte im Plenum vorlesen.		

### Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

LESEN 1

1 In der Stadt unterwegs

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Die TN bilden mithilfe des Schüttelkastens Adjektive und notieren diese. <i>Lösung: individuell, umweltfreundlich, einfach, bequem, praktisch, vernetzt</i>		
Partnerarbeit Plenum	b) Die TN überlegen zu zweit, was ihnen im Stadtverkehr wichtig ist und verwenden die in 1a gebildeten Adjektive. Die Paare lesen einen Satz vor und achten auf eine sinnvolle Intonation. Das Paar rechts daneben liest seinen Satz mit dem gleichen Adjektiv vor. Dann ist wiederum das Paar rechts dran. Auf diese Weise prägen sich die Adjektive durch zahlreiche Beispielsätze ein.		

2 Leipzig mobil – Intelligent. Integriert. Umweltfreundlich.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Die TN äußern ihre Vermutungen. Sammeln Sie die Ideen an der Tafel.		
Einzelarbeit Plenum	b) Fordern Sie die TN auf, den Text zu lesen und die Überschriften den Abschnitten zuzuordnen. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 Was heißt integrierte Mobilität überhaupt? 2 Was bieten Ihnen die Leipziger Verkehrsbetriebe mit Leipzig mobil? 3 Wann ist „Leipzig mobil“ das perfekte Angebot?</i>		
Einzelarbeit	<b>AB 29/Ü7</b> Landeskundlicher Lesetext über Verkehrsmittelnutzung in Großstädten in Deutschland, Österreich und der Schweiz.		

3 Relativsätze

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Die TN suchen im Text die Satzteile und ergänzen die Tabelle. <i>Lösung: 1 ..., das am besten zu Ihren individuellen Bedürfnissen passt. 2 ..., über die Sie alle wichtigen Informationen erhalten. 3 ..., an denen Sie Mietautos und Mitfahräder bekommen. 4 Es bietet im öffentlichen Nahverkehr alles, ...</i>  Fordern Sie die TN auf, sich die Struktur der Sätze genau anzusehen und fragen Sie sie als Wiederholung, wozu man Relativsätze benutzt. Weisen Sie auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ KB 36/2) hin.		
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN verbinden die beiden Sätze durch einen Relativsatz. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 ..., die man kombiniert nutzen kann. 2 ..., den ich mit dem Leihfahrrad erreiche. 3 ..., mit der er alle Verkehrsmittel nutzen kann. 4 ..., was ich nicht wusste.</i>		
Einzelarbeit	<b>AB 30/Ü8</b> Wiederholungsaufgabe zu den Relativsätzen; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	<b>AB 30/Ü9</b> Grammatik entdecken: Systematische Erarbeitung der Relativpronomen; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	<b>AB 31/Ü10</b> Übung zu Relativpronomen in Verbindung mit Verben mit Präposition; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Einzelarbeit	<b>AB 31/Ü11–12</b> Übungen zu Relativpronomen mit und ohne Präpositionen; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	<b>AB 32/Ü13–14</b> Übungen zu den weiteren Relativpronomen <i>wo</i> und <i>was</i> ; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	<b>AB 32/Ü15</b> Übung zum Relativpronomen <i>was</i> mit Bezug auf den ganzen Satz.		

#### 4 Verkehrsmittel der Zukunft

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	<p>a)–b) Die TN ordnen die Begriffe den Zeichnungen zu.</p> <p><i>Lösung a): die Handy-App, der Elektrobus, das Mietauto, die Leihfahrradstation</i></p> <p>Anschließend beschreiben die TN die Funktionsweise mithilfe eines Relativsatzes. Geben Sie dazu bei Bedarf Hilfestellungen: Was sind die wichtigsten Funktionen? Mit welchen lässt sich für jemanden am einfachsten / besten erklären, um was es geht?</p> <p><i>Beispiellösung: Das ist der Elektrobus, der ausschließlich mit Strom fährt. / Das ist das Mietauto, mit dem ich günstig und an den See fahren kann. / Das ist die Leihfahrradstation, die an vielen Stellen in der Stadt Fahrräder zum Ausleihen bietet.</i></p>		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

### SPRECHEN

#### 1 Vorschläge machen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Die TN sehen die Bilder an und ordnen die Titel den Bildern zu.	Reisebilder aus Zeitschriften / dem Internet	
Partnerarbeit	<p><i>Lösung: A3, B2, C1</i></p> <p>Jede/r TN wählt ein Bild, beschreibt es der Lernpartnerin / dem Lernpartner und äußert gleichzeitig Vermutungen, worum es gehen könnte. Alternativ können Sie auch andere Reisebilder aus Zeitschriften oder dem Internet mitbringen und die Übung durchführen.</p>		
Plenum	<p>b) Die TN ordnen die Redemittel im Buch zu. Kontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> jemandem etwas vorschlagen: <i>Wie wäre es, wenn wir ...?, Ich schlage vor, wir ...;</i> Rückfragen zu einem Vorschlag stellen: <i>Meinst du nicht, wir sollten ...?, Ich hätte noch eine Frage: ...?</i> Einverstanden sein oder etwas ablehnen: <i>Warum eigentlich nicht? Das ist mir, ehrlich gesagt, nicht so recht.</i></p>		
Plenum Partnerarbeit	c)+d) Klären Sie zunächst den unbekannteren Wortschatz. Dann wählen die TN zu zweit eine Situation aus und führen das Rollenspiel durch.		

Einzelarbeit	<b>AB 33/Ü16</b> (Hör-)Übung zur Festigung der Redemittel; auch als Hausaufgabe geeignet.	3  17	
Einzelarbeit	<b>AB 33/Ü17</b> Vertiefende Übung zu den Redemitteln; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

## LESEN 2

### 1 Fahrzeuge der Zukunft

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	a) Die TN sprechen zu zweit über moderne und innovative Fahrzeuge und machen sich Notizen.		
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN lesen zuerst die Punkte. Danach lesen sie den Text und kreuzen an, zu welchen Punkten sie im Text Informationen finden und in welcher Zeile die Information ist. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: Sinnlos verbrachte Zeit im Auto: 1–3, Unterschiedliche autonome Fahrzeuge: 9–13, Beispiele dafür, welche Arten von selbstfahrenden Autos es gibt: 13–16, Fahrer bei den meisten Autotypen noch wichtig: 21, Abnahme von Staus: 30, Verkauf selbstfahrender Autos wird zunehmen: 32, Roboter und Computer treffen nicht immer richtige Entscheidungen: 35–36.</i>		

### 2 Vorhersagen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Die TN markieren die passende Form für Vorhersagen. <i>Lösung: mit werden + Infinitiv</i> Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ KB 36/1) hin.		
Einzelarbeit	b) Je nach Kursniveau kann Aufgabe 2b schriftlich oder mündlich (unterstreichen und vorlesen) gelöst werden.		
Plenum	c) Die TN nennen ihre Vorhersagen zum Thema „selbstfahrende Autos“. Korrigieren Sie dabei nur die Fehler für die Form <i>werden + Infinitiv</i> .		
Einzelarbeit	<b>AB 34–35/Ü18–22</b> Übungen zu weiteren modalen Funktionen von <i>werden + Infinitiv</i> : Vermutungen, Vorhersage, Pläne und Versprechen; auch als Hausaufgabe geeignet.		

### 3 Ihre Meinung

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit	Teilen Sie den Kurs in Vierergruppen auf. In der Gruppe diskutieren die TN, wie sie zukünftig mobil unterwegs sein wollen. Sie äußern ihre persönliche Meinung über selbstfahrende Autos.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

## SCHREIBEN

### 1 Gute Verbindung

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	Die TN sehen sich zu zweit das Foto in Aufgabe 1 an und sprechen über ihre Erfahrungen mit Fernbussen.		

### 2 Unterwegs mit „Dallibus“

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Die TN lesen den Text und überlegen, was „Dallibus“ von seinen Kunden möchte. Danach sprechen sie darüber, warum ein Reisender eine Bewertung abgeben sollte.		
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN lesen die Bewertungen im Internetportal und füllen je nach Bewertung die Anzahl der Sterne aus. Kontrolle im Plenum. <i>Beispiellösung: 4 Sterne, 1 Stern, 2 oder 3 Sterne</i>		
Partnerarbeit	c) Die TN machen sich Notizen und diskutieren anschließend mit ihrer Partnerin / ihrem Partner, warum sie (nicht) mit „Dallibus“ verreisen würden.		
Einzelarbeit	<b>AB 36/Ü23</b> Wortschatzübung, kann Aufgabe 2 vorgeschaltet werden.		
Plenum	Stellen Sie zusätzliche Fragen: <i>Welche kostengünstige Reisemöglichkeiten gibt es noch? Welche Vor- und Nachteile hat das Reisen mit Fernbussen / Zügen / Autos / Flugzeuge / ...</i>		

### 3 Ihre Bewertung

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Besprechen Sie die Punkte kurz im Plenum. Sie können auch weitere Punkte an die Tafel schreiben, z. B. Buchungsoptionen (Internet / Reisebüro), Reisedauer, Erreichbarkeit der Abfahrtsorte, etc. Danach machen sich die TN Notizen zu den Punkten.		

Einzelarbeit	b) Mithilfe ihrer Notizen aus 3a erstellen die TN eine Kritik. Sammeln Sie die Kritiken ein und nehmen Sie diese als Anlass, eine Einheit mit Fehleranalyse in einer der nächsten Unterrichtsstunden durchzuführen.		
Partnerarbeit	c) Die TN lesen die Kritik ihrer Partnerin / ihres Partners und überlegen, wie viele Sterne sie / er vergeben hat.		
Einzelarbeit	<b>AB 36/Ü24</b> Vertiefende Übung zu den Redemitteln, Übung a) ist auch vor Verfassen der schriftlichen Kritik in Aufgabe 3b), Kursbuch, gut einsetzbar; Übung b) als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...


SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		



## SEHEN UND HÖREN

### 1 Anders reisen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	a) Die TN ordnen die Fahrzeuge den Bildern zu. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: A der Ballon, B das Kajak, C die Fahrrad-Rikscha, D der Hundeschlitten, E das Raumschiff</i>		
Gruppenarbeit	b) Die TN sprechen in Gruppen über ihre Reisewünsche und erzählen auch, welche Reise sie vielleicht schon einmal unternommen haben. Gehen Sie herum und machen Sie sich zu Fehlern, die mit der Struktur von Wunschäußerungen zu tun haben, Notizen. Unterbrechen Sie die TN aber nicht in ihrem Redefluss. Danach können diese Fehler noch einmal durch das Nachsprechen der richtigen Form korrigiert werden.		
Einzelarbeit	<b>AB 37/Ü25</b> Übung zu den Präpositionen; auch als Hausaufgabe geeignet.		

### 2 Interview mit einem Weltreisenden

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Die TN beschreiben mit den passenden Präpositionen, wie die Person gereist ist. <i>Lösung: A mit dem Hundeschlitten, B zu Fuß, C mit dem Fahrrad (+ Anhänger), D mit einem Kajak</i>		
Gruppenarbeit	b) Die TN sehen den Film <u>ohne Ton</u> an und machen sich zu den Fragen Notizen. Dann arbeiten sie nach dem <b>Schneeballprinzip (Glossar → S. 167)</b> . Ein Paar vergleicht seine Ergebnisse mit einem zweiten, alle zusammen wiederum mit einem dritten. Jedes Mal wird neue Information ergänzt. Besprechen Sie die Ergebnisse dann im Plenum.	 08	

Einzelarbeit Plenum	c) Erklären Sie kurz die Aufgabenstellung und zeigen Sie die Foto-Reportage nun mit Ton. Die TN markieren, ob die Aussagen richtig oder falsch sind. Kontrolle im Plenum. Überprüfen Sie dann, ob es zu den eigenen Fragen Antworten im Film gab und welche Vermutungen richtig waren. <i>Lösung: 1 richtig, 2 richtig, 3 falsch, 4 richtig, 5 falsch, 6 falsch, 7 richtig, 8 richtig, 9 falsch</i>	 08	
Plenum	d) Die TN sprechen gemeinsam über mögliche Reisen mit Thomas Bauer. Sie können das Thema aber auch zum Anlass nehmen, generell über Reisen zu sprechen.		
Einzelarbeit	<b>AB 37/Ü26</b> Vertiefende Hörübung zu dem Interview mit Thomas Bauer; auch als Hausaufgabe geeignet.	3  18	

**Mein Dossier**

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	<b>AB 37/Ü27</b> Die TN beschreiben einen Lieblingsgegenstand, den sie im Alltag oft brauchen; auch als Hausaufgabe geeignet.		

**Ich kann jetzt ...**

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		